

Daniel Fueter, 1949 in Zürich geboren, wo er auch Musik studierte. Schrieb Bühnenmusiken, musikalisch-theatralische Stücke, Kantaten, Lieder, Chansons, Kammermusik- und Klavierwerke. Konzertierend als Lied- und Chansonbegleiter und in Musiktheaterprojekten tätig. Dozent für Liedgestaltung und Chansons an Musikhochschulen in Zürich, Lugano und Karlsruhe und im Rahmen von Meisterklassen von Finnland bis Sizilien. Diverse administrative Aufgaben u.a. als Präsident des Schweizerischen Tonkünstlervereins, des Dachverbandes Suisseculture, Mitglied des schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates, sowie als Rektor der Hochschule Musik und Theater Zürich (jetzt Zürcher Hochschule der Künste). Nationale und internationale Auszeichnungen. Verheiratet mit der Pianistin Eriko Kagawa.
www.danielfueter.ch

Roger Girod (*1945) ist Musiker und Jurist und in vielseitigen Kontexten in Winterthur tätig. Improvisierte Musik, Jazzprojekte, die Zusammenarbeit mit bekannten Chansonnières und Sängerinnen, spartenübergreifenden Projekten im Bereich der Literatur und des Tanzes sowie kammermusikalische Konzerttätigkeit und Komponieren gehören zu seinem breiten musikalischen Betätigungsfeld. Roger Girod arbeitete viele Jahre als Dozent für Klavier- und Gruppenimprovisation an der ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste. Als Veranstalter organisierte er ab 1987 die „Konzerte für Frühaufsteher“ und holte dabei grosse Namen der Schweizer Szene nach Winterthur. Als Gründungsrat der Stiftung Sulzberg war er massgeblich am Aufbau der Villa Sträuli in Winterthur beteiligt, die ein reiches Angebot an „Artist-in-Residence“-Programmen und Kulturveranstaltungen beherbergt. 2012 wurde Roger Girod – zusammen mit seiner Frau Ruth – mit dem Carl-Heinrich-Ernst-Kunstpreis ausgezeichnet und 2015 mit dem Winterthurer Kulturpreis.

Philip Bartels, geboren 1978 in Berlin (Ost) und aufgewachsen an der polnischen Grenze auf der Insel Usedom, lebt seit 2002 in der Schweiz, wo er an der Hochschule für Musik und Theater Zürich ein Doppelstudium in Regie und Komposition für Bühne und Film absolvierte. Nach ersten Inszenierungen an den Stadttheatern Biel/Solothurn und St.Gallen arbeitet er seit 2010 als freischaffender Regisseur gemeinsam mit der Pianistin Simone Keller mit der Gruppe ox&öl, die seit 2019 im Zürcher theater als Residenz-Gruppe zu Gast ist. Das Kollektiv ox&öl konzipiert Projekte im experimentellen Musiktheaterbereich, bei denen Inklusion und Diversität selbstverständlicher Bestandteil der künstlerischen Praxis sind. In den letzten Jahren hat ox&öl beispielsweise mehrfach mit den Schauspieler:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen des Theater HORA zusammengearbeitet, hat mit Kindern, Senior:innen, mit Geflüchteten, mit Erwerbslosen und jugendlichen Straftätern partizipative Projekte entwickelt, die unter anderem in der Zürcher Tonhalle, im Grossen Saal des KKL Luzern und im Pfauen des Zürcher Schauspielhauses gezeigt wurden und auf nationaler und internationaler Ebene ausgezeichnet wurden.
www.philipbartels.ch

Simone Keller wurde 1980 in Weinfelden geboren und absolvierte ihre pianistische Ausbildung in der an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie pflegt als Solistin und Kammermusikerin ein sehr breites Repertoire in der klassischen und modernen Musik bis hin zu experimentellen und interdisziplinären Formaten, eigenen Konzepten und Vermittlungsprojekten und übt eine intensive Konzerttätigkeit in der Schweiz und in vielen anderen Ländern in Europa, den USA und Asien aus. 2016 wurde sie für mehrere Monate in die Cité Internationale des Arts nach Paris eingeladen und lebte 2018 ein halbes Jahr in einer Künstlerresidenz in Belgrad. 2017 durfte sie mit dem Center for Computer Research in Music and Acoustics an der Stanford University in Kalifornien zusammenarbeiten und erhielt 2019 erneut Einladungen von der Columbia University und der Manhattan School of Music in New York sowie der Brown University in Providence/Boston. 2019 erhielt Simone Keller zwei Preise der Internationalen Bodenseekonferenz und wurde im selben Jahr von Classical:NEXT für den internationalen Innovation Award nominiert. 2021 wurde sie mit dem Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis ausgezeichnet.
www.simonekeller.ch